

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Rennes School of Business

International Business Studies (Double Degree)

Sept. 2018 – Mai. 2019

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Zuallererst habe ich mich speziell auf die RSB beworben. Als dann die Bestätigung beider Unis vorlag, musste ich noch meine Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Dies habe ich mit dem TOEFL Test gemacht. Französischkenntnisse waren nicht von Nöten.*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

*Laetitia Madeline / [laetitia.madeline@rennes-sb.com](mailto:laetitia.madeline@rennes-sb.com)*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Vorlesungen: Die Vorlesungen waren meistens sehr praktisch orientiert und oft medial unterstützt (z.B. mit Projektoren, Fernsehern, diversen Softwareprogrammen etc.). Eine Vorlesungseinheit dauert etwa drei Stunden inkl. einer kleinen Pause.*

*Unterrichtssprache: Diese war bis auf ein Fach (French Language) ausschließlich englisch.*

*Professoren: Meistens kamen die Professoren direkt aus der Wirtschaft und haben auch dementsprechende Erfahrungen. Ebenfalls sind die Vorlesungen sehr praktisch orientiert, zum Beispiel: Anstatt im Fach Auditing nur die einzelnen Gesetze zu lernen, haben wir viel über den Job als Auditor lernen können.*

*Materialien: Unterrichtsfolien und sonstige Dateien werden online hochgeladen, sodass man diese jederzeit anschauen kann. Zusätzlich können die Studenten auch ihre Hausaufgaben und schriftlichen Arbeiten online hochladen, wo sie dann auch direkt von dem/der Lehrer/in bewertet werden. Allgemein betrachtet ist die RSB disbezüglich auf einem sehr hohen technischen Stand.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Ich habe jedes Semester sieben Kurse belegt. Der Arbeitsaufwand kann dabei sehr unterschiedlich sein. Da mein Fokus auf Finance & Banking lag, habe ich Kurse wie etwa Financial Markets and Risk Management, Corporate Finance, Banking Systems and Services, Auditing, Financial Analysis und Financial Mathematics gewählt. Wie oben erwähnt, kann der Arbeitsaufwand sehr unterschiedlich sein. Für Auditing mussten wir beispielsweise sehr viel auswendig lernen (z.B. Definitionen, Gesetze etc.) und bei Corporate Finance lag der Fokus eher auf der richtigen Anwendung von Formeln und des Verständnisses von verschiedenen Zusammenhängen.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Es gibt Französischkurse, die man belegen kann und sogar muss (pro Semester ein Kurs)*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Die Betreuung der Gaststudenten habe ich als sehr umfangreich empfunden. Es gab eine intensive Einführungswoche und diverse außerschulische Veranstaltungen, die über die gesamte Studiendauer angeboten wurden. Ebenfalls gab es ein Buddy-Programm, wobei ein RSB Student einen Gaststudent betreut bzw. In mehrere Veranstaltungen einlädt.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Die RSB hat eine umfangreiche Bibliothek, in der Studenten lernen, Bücher ausleihen oder einfach nur einen Kaffee trinken können. Die gesamte Infrastruktur der Schule würde ich als sehr zeitgemäß betrachten. Dabei ist vor allem das Hauptgebäude sehr schön und einladend gestaltet. Zusätzlich gibt es in der RSB mehrere Fitness-Räume, die man umsonst benutzen kann. Diese sind sehr gut ausgestattet (Laufband, diverse Maschinen etc.) und man kann danach auch direkt dort duschen.*

### Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

*Während der gesamten Phase der Bachelorarbeit wird man in der RSB sehr gut betreut. Alles wird von Anfang an gut kommuniziert und dargestellt. Gegen Ende des Wintersemesters muss jeder Student ein „Proposal“ vorlegen, in dem beschrieben wird, über welches Thema man schreiben will und wie man die nötigen Unterlagen bekommt. Wenn der Antrag akzeptiert wird und alles schlüssig erscheint, wird jedem Student ein Supervisor zugewiesen (oft hat jeder Supervisor mehr als 15 Studenten), der einen in dieser Zeit betreut. Man kann den Supervisor bei technischen Fragen konsultieren und ich hatte damit nur gute Erfahrungen. Ich habe die gesamte Bachelorarbeit in den Winterferien (ca. 3 Wochen) geschrieben, obwohl ich die Arbeit erst im Mai abgeben konnte. Ein paar Wochen nach der Einreichung habe ich meine Note erhalten, welche meine Prüferin aus Aachen zugestimmt hat: 1,0.*

## ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Ich habe in einem privaten Studentenwohnheim direkt neben der RSB gewohnt. Dementsprechend einfach und unkompliziert war auch meine tägliche Pendelei. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Rennes sehr gut ausgebaut: es gibt eine Metro, die komplett automatisch zu regelmäßigen Zeiten fährt und es gibt viele Busse, die Rund um die Uhr fahren. Ich habe mir bei meiner Ankunft direkt ein Fahrrad gekauft, was ich auch sehr weiterempfehlen kann.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Die RSB vermittelt durch ein Onlineportal eigene Wohnungen, sowie Studentenzimmer und Gastfamilien. Ich habe mich im Vorhinein für das private Studentenwohnheim von Nemea entschieden. Dort gab es einen Sportraum, mehrere Lern- und Aufenthaltsräume und alles war sehr gut organisiert. Mit 530 Euro war meine Einzimmerwohnung auch eher etwas teurer, aber mit den o.g. Vorteilen durchaus lohnenswert. Zusätzlich bekommt man vom Französischen Staat etwa 170 Euro pro Monat zurück (das Programm nennt sich CAF).*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich etwas höher als in Deutschland, was man besonders an den Lebensmittelpreisen merken kann. Ich selber habe finanzielle Unterstützung von meinen Eltern bekommen und dazu noch Erasmus und das oben erwähnte CAF. Damit konnte ich sehr gut leben.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Die Stadt Rennes ist unglaublich schön und geographisch gut gelegen. Man kann innerhalb von ein paar Stunden nach Paris reisen und man ist auch gleich an der Atlantikküste. Rennes hat einen eigenen, kleinen Flughafen, von dem man günstig in den Süden Frankreichs reisen kann. Die Stadt ist allgemein gesehen eine Studentenstadt, wo immer etwas los ist.*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Allgemein betrachtet hatte ich ein schönes Auslandsjahr in Rennes. Ich habe viele neue Freunde kennen gelernt und neue Städte erkundet. Ein Auslandssemester (oder Jahr) kann ich nur empfehlen!*